

Hauptsache Kunst

ENGAGEMENT Bürgerstiftung Lampertheim will sich breiter aufstellen und stellt neue Projekte vor

Von
Tommy Dietrich

LAMPERTHEIM. In etwa 2,5 Monaten ist das Jahr 2011 wieder vorbei. Mit einem vollgepackten Programm hat die Bürgerstiftung Lampertheim deshalb keine Zeit zu verlieren. Am Mittwoch stellte sie ihre Projekte für den Jahresendspurt vor.

Im April 2009 gründete sich die Lampertheimer Bürgerstiftung mit dem Ziel, Bürger zu einem verstärkten Engagement für einen gesellschaftlichen Beitrag zu bewegen. Mithilfe von Kapital, dem Zeiteinsatz ehrenamtlicher Helfer und neuen, frischen Ideen, wollen die Mitglieder der Bürgerstiftung etwas bewegen und gezielt Projekte realisieren. „Wir sind noch nicht dort, wo wir hin möchten“, sieht der Erste Vorsitzende Frank-R. Kirschner noch Potenzial in der Vereinigung. Um weitere Mitglieder zu gewinnen, hat der Vorstand die Aktion „50x500“ ins Leben gerufen. Bisher hatte jeder der aktuell 25 Stifter mindestens 2000 Euro beizusteuern. Bis zum Ende des Jahres haben sich die Verantwortlichen das ehrgeizige Ziel gesetzt, 50 weitere hinzuzugewinnen, die allerdings nur 500 Euro mitbringen müssen.

„Die Bürgerstiftung ist eine tolle Erfindung zur Belebung von Engagement. Wir wollen uns mit der Aktion breiter aufstellen“, erklärt Fritz-Ludwig Schmidt vom Vorstand die Aktion. „Bei 2000 Euro war die Hemmschwelle einfach zu hoch.“ Aktuell stehen 120000 Euro im Stifterkapital zur Verfügung. Durch die Senkung des Kapitaleinsatzes auf 500 Euro hoffen die Verantwortlichen, mehrere Bürger anzusprechen, die die Chance wahrnehmen



Wolfgang Werry, der Erste Vorsitzende Frank-R. Kirschner und Fritz-Ludwig Schmidt (von links) präsentieren ein Bild des Bremer Bürgerparks, das um 1934 entstanden ist, als Beispiel für „Kunst auf dem Dachboden“.
Foto: AfP Asel

wollen, sich mit einzubringen und die Bürgerstiftung aktiv mitzugestalten. „Mit Blick auf Weihnachten, sind wir zuversichtlich, dass wir die Zahl erreichen. 50 ist typisch für unseren Optimismus“, so Schmidt.

Daneben stellte der Vorstand weitere Projekte vor. Am 22. November werden erneut die Courage-Auszeichnungen für besonders bemerkenswerte Leistung seitens der Bürgerstiftung verliehen. Zwischen 15 und 17 Uhr werden dann im Stadthaus eine Einzelperson und eine Gruppe im festlichen Rahmen geehrt. Die Bekanntgabe der Ehrenden erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Mit der Auffor-

derung zur „Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements“ startet die Bürgerstiftung erstmals die Aktion „Kunst auf dem Dachboden“. „Die Bürger sollen Dachboden, Keller oder Speicher durchstöbern und alte Erinnerungsstücke zur Verfügung stellen“, erklärte Kirschner das neue Konzept. „Hauptsache, es hat mit Kunst zu tun. Wir wollen die Leute animieren, mitzumachen.“ Vom 13. Oktober bis zum 21. November sammeln die Organisatoren Gemälde, Fotografien, Skulpturen und andere Dinge, die anschließend am 26. November bei einer öffentlichen Auktion in der Innenstadt versteigert werden können. Ein An-

ruf der Spender bei der Geschäftsstelle oder den Vorständen genügt und ein Termin zur Abholung der Fundstücke wird vereinbart. Der komplette Erlös kommt der Projektarbeit und dem Stiftungskapital zugute.

Am 8. Januar 2012 präsentiert die Bürgerstiftung Lampertheim in Zusammenarbeit mit cultur communal ein festliches Neujahrskonzert in der Hans-Pfeiffer-Halle. Ab 17 Uhr werden die Starkenburg Philharmoniker unter Leitung von Günther Stegmüller die besten Werke von Rossini, Schubert und Strauss präsentieren. Die Moderation übernimmt Dagmar Weber. Obwohl die endgültigen Karten-

BÜRGERSTIFTUNG

► Die Bürgerstiftung Lampertheim sieht sich selbst als „Stiftung von Bürgern für Bürger“. Sie will sich im Bereich der Stadt Lampertheim dafür einsetzen, lokale und regionale Problemfelder mit eigenen Mitteln bewältigen zu helfen.

► Die Vereinigung hat das Ziel, mit bürgerschaftlichen Engagement private Geldmittel und Einfallsreichtum, die Einsatzbereitschaft und die Arbeitskraft für die örtlichen Bevölkerung zur Förderung der Gemeinschaft für die Bewältigung von Bedarfslagen und zur Fortentwicklung des Gemeinwesens zusammenzuführen.

► Die Stiftung versteht sich als Kooperationspartner der Stadt Lampertheim, übernimmt aber keine staatlichen Aufgaben. Sie will mit von ihr getragenen Veranstaltungen ein Forum zur Erörterung lokaler und regionaler Probleme bilden.

preise erst in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden, können Tickets ab sofort bei der Bürgerstiftung bestellt werden. Mit Erscheinen des neuen Programms des cultur communal sind die Eintrittskarten wie gewohnt auch beim Rathaus-Service im Haus am Römer erhältlich.

„Es wird ein vergnüglicher, unterhaltsamer Nachmittag“, verspricht Wolfgang Werry, der mit 800 bis 1000 Besuchern rechnet. Das Neujahrskonzert soll der Startschuss für „ein ereignisreiches Jahr 2012 werden“ (Werry). Bis dahin haben die Verantwortlichen der Bürgerstiftung aber alle Hände voll zu tun.



Zeigt her eure Schätze: Wolfgang Werry, Frank-Rüdiger Kirschner und Fritz-Ludwig Schmidt (v.l.) von der Bürgerstiftung mit einem Beispiel für die Versteigerung. BILD: SWK

Bürgerstiftung: Initiative plant für die nächsten Monate unter anderem eine Versteigerung und ein Neujahrskonzert

Kunstwerke unterm Hammer

Von unserem Redaktionsmitglied
Sarah Weik

LAMPERTHEIM. Mit den Jahren sammelt sich auf einem Dachboden so allerhand an. Vererbte Kunstwerke etwa, die nicht mehr ganz dem eigenen Geschmack entsprechen. Oder kunstvolle Mitbringsel aus dem Urlaub. Oder das selbstgemalte Aquarellbild aus dem Volkshochschulkurs. All das stapelt sich unter dem Dach, setzt Staub an, gerät in Vergessenheit.

Versteigerung für guten Zweck

Genau auf solche vergessenen Schätze hat es nun die Bürgerstiftung Lampertheim abgesehen. „Wir wollen, dass die Bürger ihre Dachböden, ihre Keller durchstöbern“, sagt Frank-Rüdiger Kirschner, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. „Was nicht mehr gebraucht wird, holen wir nach einem Anruf ab.“ Ende November kommen die gesammelten Kunstwerke dann unter den Hammer. „Das wird lustig“, sagt

Die Projekte der Bürgerstiftung

■ **Kunst auf dem Dachboden:** Ab heute bis zum 21. November sammelt die Stiftung Kunstwerke ein, die am 26. November versteigert werden.

■ **„50 x 500“:** Bis zum Jahresende werden 50 Stifter gesucht, die jeweils 500 Euro an die Initiative geben.

Kirschner und zieht sein Grinsen noch ein bisschen mehr in die Breite.

Der Erlös kommt der Stiftung zugute, in deren Topf sich mittlerweile 120 000 Euro befinden. Das ist einiges – aber noch nicht genug, wie Kirschner und seine Vorstandskollegen Fritz-Ludwig Schmidt und Wolfgang Werry finden. Schließlich wollen sie mit ihrer Stiftung für die Bürger in Lampertheim noch so einiges bewegen. „Wir haben viel erreicht in den vergangenen zweieinhalb Jahren“, sagt Kirschner. Doch ohne das Engagement der Bürger können sie nichts ausrichten.

■ **Neujahrskonzert:** Die Starkenburg Philharmoniker spielen am 8. Januar in der Hans-Pfeiffer-Halle. Dagmar Weber moderiert.

■ **Weitere Informationen** unter Telefon 06206/93 52 87 oder www.buergerstiftung-lampertheim.de

Auch mit der Aktion „50 x 500“ hoffen sie, weitere Mitstreiter für ihre Sache zu finden. Wer Stifter werden wollte, musste bisher 2000 Euro herappeln. „Da haben wir wohl die Latte etwas zu hoch angelegt – vor allem für Privatpersonen“, räumt Kirschner ein. Bis zum Jahresende suchen sie nun 50 Stifter, die bereit sind, 500 Euro zu spenden. Das können einzelne Personen ebenso sein wie Vereine, Gruppen oder Unternehmen. Ambitioniert – das gibt Schmidt zu. Aber: „Zweifel bringen einen ja nicht weiter – da hilft nur Zuversicht.“ Er lacht.

Mit dem Geld werden dann beispielsweise die Projekte gefördert, die bei der Aktion „Bürgersinn“ vorgeschlagen werden. Auch der Preis „Courage“ soll 2011 wieder verliehen werden. Eine Einzelperson und eine Gruppe werden am 22. November ausgezeichnet – für ihr Engagement für ein gutes Miteinander in der Stadt. Wer den Preis bekommt, steht bereits fest – doch noch will Kirschner keine Namen verraten.

Ein drittes Projekt ist ebenfalls bereits fest eingeplant. Die Bürgerstiftung organisiert für den 8. Januar ein Neujahrskonzert für Lampertheim. „Wir haben 2012 einiges vor und deshalb wollen wir gleich beschwingt in das neue Jahr starten“, sagt Werry. Für das Konzert, das von „cultur communal“ unterstützt wird, konnten sie die Starkenburg Philharmoniker engagieren. „Es wäre schön, wenn wir dafür noch Sponsoren gewinnen könnten“, sagt Kirschner. „Auf unserem Plakat, auf den Eintrittskarten oder dem Programm ist noch Platz für Werbung.“